

## Editorial

#### Liebe Gemeinde.

von Martin Luther wird folgende Anekdote erzählt: In einem Wirtshaus versprach Luther demjenigen sein Pferd, der ein *Vater unser* beten konnte, ohne dabei mit den Gedanken abzuschweifen. Ein mutiger Mann meldete sich sogleich und ging in das Nebenzimmer zum Beten. Aber schon bei *Unser tägliches Brot gib uns heute.* kam der Mann wieder zu Luther und fragte: Ist das Pferd mit oder ohne Sattel?

Wir waren am Sonntag Rogate (das bedeutet: Betet) zu unserem Fahrrad-Gottesdienst nach Vorbein unterwegs. In der Predigt haben wir uns mit dem Thema Gebet beschäftigt. Dabei haben wir festgestellt, dass wir uns manchmal sehr schwer tun mit dem Beten. Der eine hat das Gebet schon als Kind im Elternhaus kennen gelernt, der andere hat sogar beim gemeinsamen Beten im Gottesdienst so seine Probleme. Und dazwischen gibt es sicherlich die gesamte Bandbreite. Doch woran liegt das? Wir wollen in dieser Ausgabe einmal sehen, was Gebet ist und was es nicht ist — und was die Bibel eigentlich dazu sagt. Darüber hinaus gibt es

ein paar bewährte praktische Hinweise die uns beim Beten helfen können.

Ein Wort noch zu Luther's Zitat von der Titelseite. Gott 'den Sack vor die Füße werfen' ist ein wichtiger, aber nur der erste Schritt. Wer meint, in Gott einen billigen Ich-löse-alle-deine-Probleme-Automat gefunden zu haben versteht Luther - und auch die Bibel - falsch. Gebet ist in erster Linie Beziehungssache. Und gute Beziehungen gibt es nicht am Automaten, gute Beziehungen muss man aufbauen, wachsen lassen und pflegen.

### Markus Vogt

Pastor Zander ist in der Zeit vom 1. Juli bis

**4. August** auf einer Dienstreise und im Urlaub. Die Vertretung übernehmen während dieser Zeit:

1. Juli - 7. Juli

Pastor Bauer aus Hohenmocker 0162-9023689

**8. Juli - 4. August**Pastor Gienke aus Loitz
039998-30310





Die Friedhofsgebühren überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

Kirchengemeinde Sophienhof

IBAN: DE62 5206 0410 1505 4228 84

BIC: GENODEF1EK1

bei der Evangelische Bank in Kassel Zweck: Friedhofsunterhaltung [Name]

## Freude & Leid



Wir gratulieren allen Jubilaren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Weise mir, Gott, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte. (Psalm 86,11)



Die Onlineversion des Gemeindebriefes enthällt aus Gründen des Datenschutzes keine Angabe zu Geburtstagen und Amtshandlungen.



# HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Im Gemeindebrief werden Geburtstage ab dem 60. Lebensjahr und Amtshandlungen (Taufen, Konfirmation, Trauungen und Beerdigungen) abgedruckt. Das Datenschutzrecht räumt jedem Gemeindeglied ein Widerspruchsrecht ein. Wer seinen Geburtstag nicht im Gemeindebrief veröffentlicht haben will, teile das bitte bis spätestens 30 Tage vor Quartalsbeginn, in dem der Geburtstag liegt, mit. Für das nächste Quartal (Oktober - Dezember 2019) ist das der 1. September 2019.

Amtshandlungen werden immer im nachfolgenden Quartal abgedruckt. Widerspruchsrecht und -frist gilt hier in gleicher Weise wie bei den Geburtstagen.

Bei Fragen können Sie sich gerne an den Kirchengemeinderat wenden.

## **VERANSTALTUNGEN**



### **G**OTTESDIENSTE

Wer für den Besuch des Gottesdienstes eine Mitfahrgelegenheit braucht, melde sich bitte bei Pastor Zander. Wir organisieren dann einen Fahrdienst.

#### Sonntag, 28. Juli

14:00 Uhr Gottesdienst in Kletzin

### Sonntag, 11. August

10:00 Uhr Gottesdienst in Kletzin

### Mittwoch, 14. August

15:00 Uhr Gottesdienst-Kaffee in

Wüstenfelde bei Frau Rogi

### Sonntag, 25. August

14:00 Uhr Gottesdienst in Sophienhof

## Sonntag, 01. September

10:00 Uhr Gottesdienst in Ückeritz

### Sonntag, 22. September

14:00 Uhr Gottesdienst in Kletzin

## Mittwoch, 25. September

15:00 Uhr Gottesdienst-Kaffee in

Wüstenfelde bei Frau Pochotzki



## GEMEINDE

## Dienstag, 27. August

18:30 Uhr Gesprächskreis in Sophienhof im ehemaligen Feuerwehrraum

### Dienstag, 24. September

18:30 Uhr Gesprächskreis

im ehemaligen Feuerwehrraum





## KIRCHENGEMEINDERAT

## Dienstag, 13. August

19:00 Uhr KGR in Sophienhof

## Dienstag, 17. September

19:00 Uhr KGR in Sophienhof



### **C**HOR

#### Donnerstag, 15. August

19:00 Uhr Chor in Sophienhof im Pfarrhaus

#### Donnerstag, 29. August

19:00 Uhr Chor in Sophienhof im Pfarrhaus

#### Donnerstag, 12. September

19:00 Uhr Chor in Sophienhof im Pfarrhaus

#### Donnerstag, 26. September

19:00 Uhr Chor in Sophienhof im Pfarrhaus

## Veranstaltungen



Samstag, 24. August

14:00 Uhr Kindernachmittag in Sophienhof

Freitag, 30. August

17:00 Uhr Konfi in Sophienhof 18:30 Uhr Gemeindejugend in Sophienhof Samstag, 07. September

14:00 Uhr Kindernachmittag in Sophienhof

Freitag, 20. September

17:00 Uhr Konfi in Sophienhof 18:30 Uhr Gemeindejugend in Sophienhof

FREITAG, 06. SEPTEMBER - SONNTAG, 08. SEPTEMBER IN SASSEN







## Abendgebet - Taizé Andacht

Die Taizé Andacht beginnt immer um 20:00 Uhr. Ab 19:30 Uhr besteht die Möglichkeit bei einer Tasse Tee/Kaffee miteinander ins Gespräch zu kommen.

Donnerstag, 08. August

20:00 Uhr Taizé in Sophienhof

Donnerstag, 22. August

20:00 Uhr Taizé in Kletzin

Donnerstag, 05. September 20:00 Uhr Taizé in Ückeritz

Donnerstag, 19. September 20:00 Uhr Taizé in Sophienhof

## GLAUBE PRAKTISCH

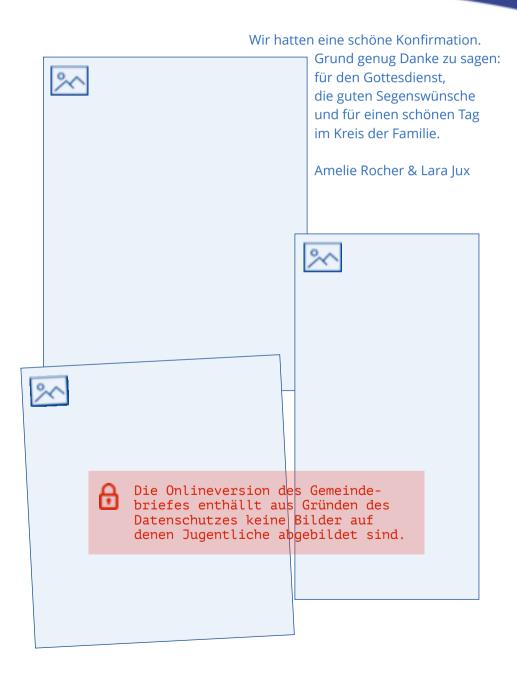
Als unsere Kinder mit dem Sprechen anfingen, gab es auch den wahrscheinlich weit verbreiteten Wettbewerb: Welches ist das erste Wort — Mama oder Papa? Im Laufe der Zeit lernten unsere Jungs eine Menge Wörter. Sie wussten ziehmlich bald, dass .Eis' eine sehr leckere Sache beschreibt. Sie wussten aber auch, dass auch der größte Gedanke an das Eis es ihnen nicht in die Hände bringt. Kinder lernen so unglaublich schnell. Erst das ausgesprochene Wort: ,Mama, ich will ein Eis' brachte den Erfolg – meistens jedenfalls. Und damit sind wir schon mitten beim Gebet. Beten ist die Kommunikation zwischen mir und meinem himmlischen Vater. Unsere lungs kommen zu mir und sagen: Papa, ich hab ein Problem — mach mal. Sie sagen mir aber auch: Papa, ich hab letzte Woche ein super Erlebnis gehabt. Das muss ich dir erzählen. Oder auch: Papa, ich hab Bock mal mit dir was gemeinsam zu machen. Das ganz normale miteinander Reden, wie wir es aus unseren Familien kennen. Darum geht es beim Gebet. Nachdem wir jetzt wissen was Gebet ist, stellt sich die Frage wie wir beten können. Diese Frage haben auch schon die Jünger Jesus gestellt. Im Matthäus-Evangelium gibt uns Jesus einen ganz praktischen Tipp: Ziehe dich an einen Ort zurück, wo dich nichts stören kann. Ja, auch kein Handy. In den Evangelien lesen wir ganz oft, dass Jesus sich zum Beten zurückgezogen hat. Mal al-

leine außerhalb des Ortes, mal auf einem Berg. Und dann sollen wir einfach anfangen mit Gott zu reden. Wir können Ihm alles erzählen — Nöte und Probleme, schöne Erlebnisse, wir können Ihm auch einfach nur danken. Gott kennt uns ganz genau, wir können Ihn beim Gebet mit nichts überraschen. Es komm nicht auf die Worte an. sondern auf unsere Einstellung zu Gott. Beim Gebet sollten wir 'hörbar' laut mit Gott sprechen. Denkt an das leckere Eis. Beten ist wie Autofahren Nach meiner Fahrschule kann ich ein Auto fahren — theoretisch zumindest. Beim Beten ist es genau so. Beten lernt man am besten beim Beten. Je öfter ich bete, um so geübter bin ich darin. Da drängt sich die Frage auf: Wie oft muss ich beten? Gegenfrage: Wie oft muß dein Kind mit dir reden? Beim Gebet geht es nicht um eine Pflichterfüllung. Beim Gebet geht es um meine Beziehung zu meinem himmlischen Vater. Ich wünsche mir, dass wir uns als Gemeinde — aber auch jeder Einzelne — auf das Abenteuer des Gebets einlassen und viele gute Erfahrungen damit machen.

Wenn du beten willst, zieh dieh zurüch in dein Zimmer, sehließ die Tür hinter dir zu und bete zu deinem Vater.

Matthäus 6, 6

## Konfirmanden



## Denk mai



## Gedanken reifen lassen

Geduld ist nicht gerade meine Stärke. Manchmal ärgere ich mich über mich selbst, wenn ich jemandem ins Wort falle oder nicht abwarten kann und einfach zugreife und lieber alles selbst mache. Dann geht es wenigstens schnell, denke ich. Damit entmutige ich Kinder, stoße Erwachsene vor den Kopf.

Das Zitat aus dem Jakobusbrief sollte für mich und gewiss auch für viele andere Zeitgenossen täglicher Begleiter sein. Es klingt so einfach: Hör genau hin, überleg dir deine Worte, sei doch nicht gleich so aufbrausend! Die Hektik unserer Zeit ist keine Entschuldigung für vorschnelle Aktionen und heftige Reaktionen. Stellen Sie sich Jesus bei der Bergpredigt vor, kaum hätte er einen Satz zu Ende gesagt, gäbe es schon Sprechchöre und wütende Angriffe. Was wäre uns da verloren gegangen, hätten Menschen nicht zugehört und in Ruhe Fragen gestellt und manchmal einfach nur gute Worte und Ideen weitergegeben.

Hör doch bitte erst einmal hin, sortiere deine Gedanken, überlege genau, was du wie sagen willst und ball nicht gleich die Faust, wenn dir etwas nicht passt!

Geduld ist sicherlich nicht meine Stärke, genau hinzuhören habe ich aber inzwischen gelernt und Zornesfalten weitgehend verbannt. Das ist nicht nur eine Frage des Lebensalters oder des Berufes. Ich bin mir sicher: Die Lebens- und Glaubenserfahrung haben mich gelehrt, auf die Weisheit der Bibel zu hören. Sie trägt sehr gut im Alltag.

Carmen Jäger

